

## Lernen Sie unseren Herausgeber Benjamin List kennen!

Prof. Benjamin List ist seit 2015 Chefherausgeber von SYNLETT und seit 2005 Herausgeber von SYNFACTS. Seine Forschung am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung konzentriert sich auf die Entwicklung neuer Katalysekonzepte im Bereich der Organokatalyse, der Übergangsmetallkatalyse und zum Teil auch der Biokatalyse. Viel Spaß mit seinem Interview!

### Was fasziniert Sie am meisten an der organischen Synthese?

B. List: Zunächst einmal ist die organische Synthese eine äußerst wichtige Technologie, die wir brauchen, um die Moleküle und Materialien herzustellen, die wir zum Leben auf diesem Planeten benötigen, z.B. Düngemittel, Brennstoffe, Katalysatoren und Medikamente. Darüber hinaus ist die chemische Synthese aber auch ein kulturelles Erbe, ähnlich wie Kunst und Musik, eine der großen Errungenschaften des Homo sapiens. Am wichtigsten ist für mich jedoch, dass organische Synthese großen Spaß macht.

### Was denken Sie über die Zukunftsaussichten der organischen Synthese?

B. List: Ungeachtet von Trends, Hypes und Moden besteht für mich kaum ein Zweifel daran, dass die organische Synthese immer gebraucht werden wird, sicherlich in den kommenden 100 Jahren. Es gibt genug große Herausforderungen für die Synthese, um Generationen von Chemikern zu beschäftigen. Lassen Sie uns diese Herausforderungen angehen, um ein nachhaltigeres Leben auf der Erde zu ermöglichen, zum Beispiel durch die Umwandlung von CO<sub>2</sub> und Sonnenlicht in Brennstoff oder durch die Hydrierung von Stickstoffgas bei Raumtemperatur.

### Welche Rolle sollten die Verlage in den nächsten 10 Jahren spielen?

B. List: Verlage sollten unsere wissenschaftlichen Ergebnisse, die wir in Form von Manuskripten erstellen, in exzellente wissenschaftliche Veröffentlichungen umwandeln, und zwar zügig und exakt, und dabei den Inhalt sogar noch weiter verbessern. Idealerweise,

sollten sie nicht nur darüber nachdenken, wie sie Einnahmen schaffen, sondern sich verpflichten, die Wissenschaft voranzubringen und zu verbessern.



### Welchen Rat würden Sie jungen Chemikern geben, wie sie mit Stress und Druck während ihrer Promotion umgehen können?

B. List: Wenn Sie lieben, was Sie tun, und wenn Sie sich wirklich dafür begeistern, werden sich Stress und Druck wie reine Freude anfühlen! Folgen Sie keinen Trends, streben Sie nicht nach Veröffentlichungen oder Anerkennung, sondern folgen Sie stattdessen Ihrer Begeisterung.

### Wenn Sie die Möglichkeit hätten, einen (lebenden oder toten) Chemiker zu treffen, wer wäre das und was würden Sie ihn/sie fragen?

B. List: Ich würde gerne mit Emil Fischer und Linus Pauling sprechen. Sie waren beide unglaublich originelle und brillant kreative Wissenschaftler. Es würde mir wirklich Spaß machen, von ihnen zu lernen, ihnen aber auch von den Entwicklungen in der Chemie seit ihrem Weggang zu erzählen.

### Was ist eine Sache, die die meisten Menschen nicht über Sie wissen?

B. List: Ich liebe es, klassische Musik live zu hören, besonders romantische Klavierkonzerte.